

Zusammenschluss gegen Windkraftanlagen

Erstes Treffen in Neuhof zu den Plänen von Abo Wind im Gieseler Forst

NEUHOF

Eine Gruppe aus Politikern, Bürgerinitiativen und Verbänden hat sich in Neuhof getroffen, um sich gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im Gieseler Forst stark zu machen.

Acht Windkraftanlagen will das Unternehmen Abo Wind aus Wiesbaden im Bereich der Nippelskuppe im Gieseler Forst errichten. Vorgesehen

seien Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von 160 bis 166 Metern, einem Rotordurchmesser von 131 bis 142 Metern und einer Anlagenleistung von je 3,15 bis 3,6 Megawatt.

Auf Betreiben von Neuhofs Bürgermeister Heiko Stolz (CDU) trafen sich nun Bürgermeister und Ortsvorsteher der Kommunen Fulda, Neuhof und Eichenzell sowie Vertreter des Landkreises Fulda, von Naturschutzverbänden, Hessen Forst, der BI Windstille und von Kali und Salz, um die aktu-

elle Situation zu erörtern. Der Fokus des Austausches lag laut einer Pressemitteilung der Gemeinde Neuhof auf dem Schutz des Waldes. „Der Gieseler Forst ist eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete in Hessen. Das Gros der Anwesenden lehnt die Errichtung der Windkraftanlagen ab“, heißt es.

Darüber hinaus bereite die Teilnehmer die Nähe der Windenergieanlagen zu Wohngebieten Sorge. Die Naturschutzverbände kündigten beim Treffen die Erstellung

weiterer ornithologischer Gutachten an.

Im Mai oder Juni wolle Abo Wind den Genehmigungsantrag einreichen. Es bliebe nun noch etwa ein Jahr Zeit, um Fakten zu sammeln, die gegen die Anlagen sprechen. Faktoren seien zum Beispiel die Entfernungen der Anlagen zu Wohngebieten oder der Naturschutz. Der Schutz der Alten Heeresstraße sei kein Ausschlusskriterium, weil sich der Projektierer dann andere Zugewegungen suchen werde. Um das Fundament einer Wind-

kraftanlage zu legen, müssten etwa 640 Lkw-Ladungen mit Beton die Baustrecke befahren.

Die Teilnehmer der Versammlung waren sich einig: Es sei nicht klar, ob die Windkraftanlagen zu verhindern sind. Doch es gehe um die Zahl der Windräder und die Standorte. In diesen Punkten gebe es noch einiges zu verhandeln und zu diskutieren. „Wir müssen Fakten sammeln und uns engagieren“, fasste Stolz die Ziele der Anwesenden zusammen. Die Gruppe will sich künftig regelmäßig treffen. chi



Bürgermeister und Ortsvorsteher der Kommunen Fulda, Neuhof und Eichenzell sowie Vertreter des Landkreises Fulda, von Naturschutzverbänden, Hessen Forst, der BI Windstille und von Kali und Salz haben sich über Windkraft im Gieseler Forst ausgetauscht.

Foto: Gemeinde Neuhof